

## Jazz-Genuss mit Elbe-Blick

**Lauenburg (gb).** Ein traumhafter Blick auf die Elbe und 40 Zuhörer, die ihre Augen schließen: Im Rahmen des Kultursommers am Kanal gastierte am Sonnabend auf der Künstlerhaus-Terrasse der Ausnahme-Jazzpianist Bernd Homann.

Musikalisch erinnert sein Spiel an Keith Jarrett, den der in der Lüneburger Jazz-Szene beheimatete 42-Jährige als sein Vorbild bezeichnet. Bernd Homann, der mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurde, ist ein Unikum. Sein Stil, ein gekonnter Mix aus Traditionellem und eigenem Musik-Dialekt, spricht jeden Jazz-Liebhaber sofort an. Er begeistert mit Originalität und Kreativität, technischer Virtuosität, rhythmischer Präzision und Ideenreichtum.

Mit der an Bachsches Klavierwerk erinnernden Hommage „Trost“ eröffnete Homann

seinen Auftritt in Lauenburg, verneigte sich dann vor seinem Idol Keith Jarrett mit „Blackbird“. Gekonnt baut Homann einen Basis-Sound auf, entfaltet Klangmodule, die dem Zuhörer einen kosmischen Raum zum Genießen, Träumen und Nachdenken bieten. Dabei vermischt der Jazzer Klangkaskaden mit fast schon dröhnen-

den, wiederkehrenden Tönen oder Akkorden, erzeugt damit eine enorme Intensität.

Ob klassische Jazz-Standards oder die eigenen, frei improvisierten Balladen wie „Belade“ oder „Enno“, beide seinen Söhnen gewidmet – Bernd Homann beherrscht geradezu genial die Kunst des Ansprechens durch Musik.



Ob Stücke von Keith Jarrett oder eigene Kreationen – Bernd Homann servierte auf der Terrasse des Künstlerhauses Klavierjazz vom Feinsten.

Foto: Bator